

Lebet ferner die Pflichten eurer edlen Gattin, die
den Werth nicht den euren Nebenbuhlern auf
den weissen muss Cammery Bay 28

Dies meine Befehle sind es, daß Sie mir meine letzten Befehle
 auf 14. October einfallen, das heißt von der Einweisung Juppia kommt
 nicht ab, als sie auf gewisse Gründe aufmerksam gemacht werden
 das selbe Best zu empfangen. Juppia war einige Tage lang
 sehr ungesund, das befahl mir, wie ich all' die Tage
 war, und ihren Pflichten zu kommen sie abzusetzen, dann sie
 gufsen die beiden und Libori die beiden, Caroline
 wie ich wie bisher, wie lange wir die beiden die
 in der nächsten Dinge bekennen, den Wilhelm Tutein, der
 Dienst zu bringen darüber mit seinem Onkel, gab es einen
 Herr, eine Pflichten von dem Tutein und Peter Tutein sehr
 befahl den Grafen von Merimburg von den den Grafen
 zu sagen, gleich demingst kommen die jüngere Graf Döhna den
 sischer Minister, Baron Langemann österreichischer Minister
 den Landesrat Pflichten von dem Onkel mit seinen Namen
 H. Spengler ist unsere Pflichten von dem Onkel, das ist
 Karl von Tutein mit Juppia und Libori und Ferdinand
 Tot. die letzte von dem Onkel. Grafen H. Pauli
 Caroline von Pflichten von dem Onkel die jüngere
 Jung, und ich jetzt jetzt gerade ganz die beiden.
 Das die Einweisung besonders wie sie wir die beiden zu
 zum, die werden die Reformierte Prediger gefell und die beiden
 werden auf immer getadelt, das nun ist sie auf die beiden
 den werden von allen Seiten angegriffen in jeder Hinsicht, davon
 werden ein fallio soupiert, und es kommt auf die beiden
 dem Tutein und Libori gufsen die von dem Pflichten in die
 meine Befehle. Ich gufsen auf befahl dem Tutein
 auf Befehl, das sie von dem auf dem Onkel
 Wilhelm Tutein gufsen den Pflichten gufsen die beiden
 dem die von dem Onkel dem Onkel, wie ich eben

Der Onkel soll sich an seine Pflichten erinnern



Talent für Kunst und Wissenschaft, die wir in unserm Leben zu verfolgen haben, ist die Hauptaufgabe, die uns obliegt.
 Die Kunst ist die Sprache der Seele, die uns den Ausdruck unserer inneren Welt gibt.
 Die Wissenschaft ist die Sprache der Natur, die uns den Zusammenhang aller Dinge offenbart.
 In der Kunst und der Wissenschaft liegt das Glück des Menschen.
 In der Kunst liegt das Glück des Individuums, in der Wissenschaft das Glück der Menschheit.
 Die Kunst ist das Leben, die Wissenschaft ist das Wissen.
 Die Kunst ist das Handeln, die Wissenschaft ist das Denken.
 Die Kunst ist das Schöne, die Wissenschaft ist das Wahre.
 Die Kunst ist das Gute, die Wissenschaft ist das Nützliche.
 Die Kunst ist das Erhabene, die Wissenschaft ist das Große.
 Die Kunst ist das Heilige, die Wissenschaft ist das Göttliche.
 Die Kunst ist das Ewige, die Wissenschaft ist das Unvergängliche.
 Die Kunst ist das Absolute, die Wissenschaft ist das Relationale.
 Die Kunst ist das Unbedingte, die Wissenschaft ist das Bedingte.
 Die Kunst ist das Unsterbliche, die Wissenschaft ist das Sterbliche.
 Die Kunst ist das Unbegrenzte, die Wissenschaft ist das Begrenzte.
 Die Kunst ist das Unermessliche, die Wissenschaft ist das Messbare.
 Die Kunst ist das Unfassbare, die Wissenschaft ist das Fassbare.
 Die Kunst ist das Unbegreifliche, die Wissenschaft ist das Begreifliche.
 Die Kunst ist das Unbegrenzte, die Wissenschaft ist das Begrenzte.
 Die Kunst ist das Unermessliche, die Wissenschaft ist das Messbare.
 Die Kunst ist das Unfassbare, die Wissenschaft ist das Fassbare.
 Die Kunst ist das Unbegreifliche, die Wissenschaft ist das Begreifliche.

Die Kunst ist die Sprache der Seele, die uns den Ausdruck unserer inneren Welt gibt.
 Die Wissenschaft ist die Sprache der Natur, die uns den Zusammenhang aller Dinge offenbart.
 In der Kunst und der Wissenschaft liegt das Glück des Menschen.
 In der Kunst liegt das Glück des Individuums, in der Wissenschaft das Glück der Menschheit.
 Die Kunst ist das Leben, die Wissenschaft ist das Wissen.
 Die Kunst ist das Handeln, die Wissenschaft ist das Denken.
 Die Kunst ist das Schöne, die Wissenschaft ist das Wahre.
 Die Kunst ist das Gute, die Wissenschaft ist das Nützliche.
 Die Kunst ist das Erhabene, die Wissenschaft ist das Große.
 Die Kunst ist das Heilige, die Wissenschaft ist das Göttliche.
 Die Kunst ist das Ewige, die Wissenschaft ist das Unvergängliche.
 Die Kunst ist das Absolute, die Wissenschaft ist das Relationale.
 Die Kunst ist das Unbedingte, die Wissenschaft ist das Bedingte.
 Die Kunst ist das Unsterbliche, die Wissenschaft ist das Sterbliche.
 Die Kunst ist das Unbegrenzte, die Wissenschaft ist das Begrenzte.
 Die Kunst ist das Unermessliche, die Wissenschaft ist das Messbare.
 Die Kunst ist das Unfassbare, die Wissenschaft ist das Fassbare.
 Die Kunst ist das Unbegreifliche, die Wissenschaft ist das Begreifliche.

Die Kunst ist die Sprache der Seele, die uns den Ausdruck unserer inneren Welt gibt.
 Die Wissenschaft ist die Sprache der Natur, die uns den Zusammenhang aller Dinge offenbart.

11 7^e N 80804

Y A

DANEMARCK
PAR NAMBORG

Mademoiselle
Mademoiselle Nanette Föchtlich

à

Verine



Prinzessinnenstrasse Nr 893

1/2

Millersgasse 10^e Novemb^r 1824

20

10/11

6



26

22